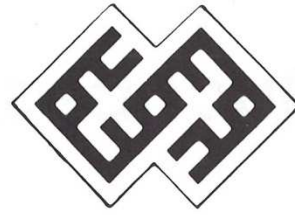


HADITHE DES PROPHETEN



Der Gesandte Gottes (s.a.s.) sagte:

"Macht in den Händen der Tugendhaften bedeutet Demütigung für diejenigen, die Schwierigkeiten machen; und Macht in den Händen derjenigen, die Schwierigkeiten machen, bedeutet Demütigung für die Tugendhaften."

"Unterdrückung der Schwachen ist die größte Unterdrückung."

"Hüte dich vor dem Seufzer eines entrechteten Menschen, auch wenn es ein Ungläubiger ist."

"Selbst mit einem Unterdrücker zu gehen ist eine Sünde."

قال رَسُولُ اللَّهِ (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ):

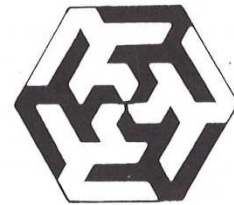
دَوْلَةُ الْأَخْيَارِ مَدْلَةٌ الْأَشْرَارِ وَدَوْلَةُ الْأَشْرَارِ مَدْلَةٌ الْأَخْيَارِ.

ظَلَمُ الضَّعِيفِ أَكْبَرُ الظُّلْمِ.

اتَّقُوا دَعْوَةَ الْمَظْلُومِ وَإِنْ كَانَ كَافِرًا

مَنْ مَشَى مَعَ ظَالِمٍ فَقَدْ أَجْرَمَ.

AUSSPRÜCHE IMAM ALIS



‘Ali ibn Abi Tālib (a.s.) sprach:

"...(und sei nicht wie jener), der Lehrreiches beschreibt aber selbst keine Lehre zieht; der lange predigt, aber selbst keine Predigt annimmt; der viel redet, aber wenig tut; der sich um vergängliche Dinge bemüht und Dinge leicht nimmt, die ewig erhalten bleiben; der Verdienst als Verlust ansieht und Verlust als Verdienst; der den Tod fürchtet, sich aber nicht beeilt, bevor die Gelegenheit verpaßt ist; der den Ungehorsam der anderen als groß ansieht, doch größere Sünden von sich selbst als geringer erachtet; der seinen Gehorsam als groß ansieht, doch den der anderen als gering; der anderen gegenüber streng ist, für sich die Dinge aber leicht nimmt; dem die Unterhaltung in Gesellschaft der Reichen lieber ist als das Gedenken (Allahs) in Gesellschaft der Armen; der zu seinem eigenen Vorteil auf Kosten anderer ein Urteil fällt, aber zum Vorteil der anderen kein Urteil gegen sich selbst fällt; der andere führt, sich selbst aber irreführt; der von anderen respektiert wird, selbst aber Sünde begeht; der sein Recht in vollem Maße ausschöpft, den anderen aber ihr Recht nicht in vollem Maße zugesteht; der die Menschen Allah nicht fürchtet."

"Jeder muß dem Ende entgegenreten, sei es süß oder bitter."

"Jeder, der kommt, muß zurückkehren, und nachdem er zurückgekehrt ist, ist es so als hätte er niemals existiert."

قالَ عَلِيُّ بْنُ أَبِي طَالِبٍ (عَلَيْهِ السَّلَامُ) :

....يُصِفُ الْعَبْرَةَ وَلَا يَغْتَبِرُ، وَيُبَالِغُ فِي الْمَوْعِظَةِ وَلَا يَتَعَطَّى، فَهُوَ بِالْقَوْلِ مُدِلٌّ، وَ مِنَ الْعَمَلِ مُقْبِلٌ، يُنَافِسُ فِيهَا يَفْنَى، وَيَسَامِحُ فِيهَا يَبْقَى، يَرَى الْغَنَمَ مَغْرَمًا وَالْغُرْمَ مَغْنَمًا، يَخْشَى الْمَوْتَ وَلَا يُبَادِرُ الْفَوْتَ، يَسْتَعْظِمُ مِنْ مَعْصِيَةِ غَيْرِهِ مَا يَسْتَقْبِلُ أَكْثَرَ مِنْهُ مِنْ نَفْسِهِ، وَ يَسْتَكْبِرُ مِنْ طَاعَتِهِ مَا يَحْقِرُهُ مِنْ طَاعَةِ غَيْرِهِ، فَهُوَ عَلَى النَّاسِ طَاعِنٌ، وَ لِنَفْسِهِ مُدَاهِنٌ، اللَّغْوُ مَعَ الْأَغْنِيَاءِ أَحَبُّ إِلَيْهِ مِنَ الذِّكْرِ مَعَ الْفُقَرَاءِ، يَحْكُمُ عَلَى غَيْرِهِ لِنَفْسِهِ، وَ لَا يَحْكُمُ عَلَيْهَا لِغَيْرِهِ، وَ يُرْشِدُ غَيْرَهُ وَ يُغْوِي نَفْسَهُ، فَهُوَ يُطَاعُ وَ يَعْصَى، وَ يَسْتَوْفِي وَ لَا يُوفَى وَ يَخْشَى الْخَلْقَ فِي غَيْرِ رَبِّهِ، وَ لَا يَخْشَى رَبَّهُ فِي خَلْقِهِ.

لِكُلِّ أَمْرٍ عَاقِبَةٌ خُلُوةٌ أَوْ مَرَّةٌ.

لِكُلِّ مُقْبِلٍ إِذْبَارٌ، وَ مَا أَذْبَرَكَانَ لَمْ يَكُنْ.